



**Der mit Spannung erwartete dritte Band der Erfolgserie**  
**Köln und der Krieg – ein völlig neuer Blick in fesselnden Bildern**

Nach dem großen Erfolg von *Köln vor dem Krieg* und *Köln nach dem Krieg* ist nun der dritte Band der Kölner Foto-Trilogie im Greven Verlag erschienen – und er ist noch packender als die beiden Vorgänger. Eigentlich glaubt man, die Geschichte zu kennen: der Terror der Nazis, die nahezu vollständige Zerstörung der Innenstadt, der Neuanfang. Doch schlägt man dieses Buch auf, hat man den Eindruck, alles zum ersten Mal zu sehen, etwa die Suche nach Überlebenden in den Trümmern auf einem Farbfoto. Eine tote junge Frau, die weggetragen wird – eine Szene von schockierender Unmittelbarkeit. Und dann plötzlich Menschen, die im zerbombten Café Reichard auf Klappstühlen sitzen – war da was?

Die historische Zäsur von 1945 wird auf den Bildern erst allmählich spürbar. Der Band zeigt, wie das Leben und der Alltag der Menschen gegen alle Kriegsklischees weitergingen: Kinder üben Seilspringen, die Kinos und Theater erreichen Besucherrekorde, und in den Brauhäusern schmeckt nach wie vor das Bier. Kaum vorstellbar schien Kölns Wiederaufbau im März 1945 und gelang mit alliierter Hilfe dann doch. Bald gab es wieder volle Schaufenster, große Messen und die internationale Domwallfahrt.

Jeder wird hier ein anderes Bild finden, das ihn auf Anhieb gefangen nimmt und bewegt. In der Zusammenschau ergeben die Fotos einen völlig neuen Blick auf das Köln der Jahre 1940 bis 1950. Denn mehr als die Hälfte der über 300 Aufnahmen wurde bisher noch nie veröffentlicht. Die Autoren recherchierten dafür weit über die Kölner Stadtgrenzen hinaus etwa in Berlin, Brighton, Edinburgh, Jerusalem, München, Zürich oder Washington. Zusätzlich erweitert wird der Blick dadurch, dass der Band eben nicht wie so viele andere im Jahr 1945 endet, sondern das nächste halbe Jahrzehnt mit einschließt. Dies ist auch der Grund, warum man das Buch am Ende nicht bedrückt zur Seite legt, sondern mit einer Spur von Optimismus. Ganz unabhängig von Köln, ist dieses Buch ein Dokument des Überlebenswillens und der Hoffnung.

Die Autoren:

**Reinhard Matz** (geb. 1952) studierte nach einer Fotografenlehre Philosophie, Germanistik, Medienwissenschaft sowie Künstlerische Fotografie. Er lebt seit 1975 in Köln und Berlin.

**Wolfgang Vollmer** (geb. 1952) studierte Geodäsie und Künstlerische Fotografie. Er arbeitet mit Fotografie als Künstler, Dozent, Kurator und Sammler und lebt seit 1975 in Köln.

Die Angaben zum Buch:

**KÖLN UND DER KRIEG. Leben, Kultur, Stadt. 1940–1950**

Reinhard Matz und Wolfgang Vollmer

Herausgegeben von der Historischen Gesellschaft Köln e.V.

288 Seiten mit 310 vierfarbig gedruckten Abbildungen

Leinen mit Schutzumschlag, 24 × 29 cm

ISBN 978-3-7743-0667-7, 39,90 Euro